

Stadt Kirchheim unter Teck

Biotopvernetzungs-konzept



13.07.2022

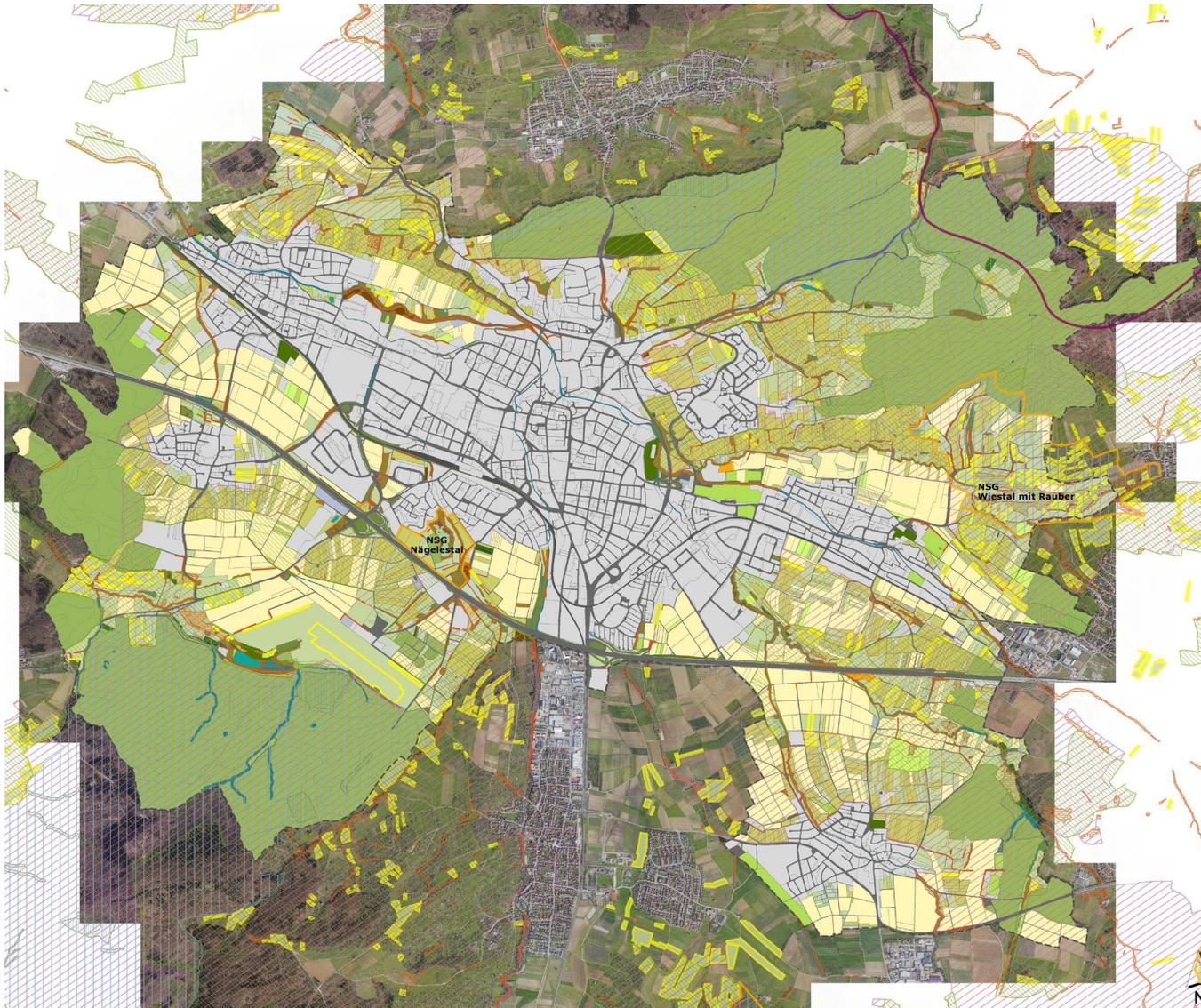
Inhalte der Vorstellung

- | | |
|----------|--|
| 1 | Aufgabenstellung |
| 2 | Bestand und Schutzgebiete |
| 3 | Biotopverbund Bestand |
| 4 | Biotopvernetzungs-konzept – Biotopverbund Planung |
| 5 | Maßnahmen und Fazit |

Aufgabenstellung Biotopverbundkonzeption

- **Betrachtungsraum: 4.027 ha Gemarkungsfläche Kirchheim unter Teck**
- **Grundlagenermittlung**
 - **Bestandsplan kommunaler Landschaftsplan mit digitaler Biotoptypenkartierung, Daten der LUBW-Datenbank (Schutzgebiete, landesweiter Biotopverbund), Zielartenkonzept**
- **Bestandsaufnahme: Biotopvernetzung im Bestand**
 - **Erfassung Biotopstruktur, Bewertung der wichtigste Biotoptypen - trockene, mittlere und feuchte Standorte, Ableitung vorhandener Kernbereiche und Biotopachsen in der Landschaft und im Siedlungsraum, Bewertung Vernetzungsgrad**
- **Konzeption Biotopvernetzung**
 - **Definition Entwicklungsziele, Entwicklungsflächen, Entwicklungsachsen, Maßnahmenbereiche → Ableitung Zielarten und -biotope, Betrachtung der Anbindung Siedlungsraum - Umfeld**
- **Maßnahmentypen mit Maßnahmenblättern**
 - **Definition Maßnahmentypen, Verortung der Maßnahmen in Bereichen und entlang von Achsen**

Bestand und Schutzgebiete



Biotopeverbundkonzept Kirchheim unter Teck

Biotoptypen

Gewässer und gewässerbegleitende Strukturen

- 11.10 Naturnahe Quellen
- 12.00 Fließgewässer
- 12.10 Naturnaher Bachabschnitt
- 12.30 Naturnaher Flussabschnitt
- 12.60 Graben
- 13.00 Stillgewässer
- 13.80 Naturnaher Bereich eines Sees, Weihers oder Teichs
- 13.90 Naturferner Bereich eines Stillgewässers
- 13.20 Tümpel oder Hüle
- 32.30 Kleinseggen-Ried basenreicher Standorte
- 34.60 Großseggen-Ried
- 35.40 Hochstaudenflur
- 34.50 Röhricht
- 52.30 Auwald der Bäche und kleinen Flüsse

Terrestisch-morphologische Biotoptypen

- 21.40 Anthropogene Gesteins- oder Erdhalden
- 22.00 Geomorphologische Sonderformen
- 23.10 Hohlweg
- 23.40 Trockenmauer

Grünland

- 33.20 Nasswiese
- 33.41 Fettwiese mittlerer Standorte
- 33.43 Magerswiese mittlerer Standorte
- 33.50 Weide mittlerer Standorte
- 33.60 Intensivgrünland und Grünlandansaatz
- 33.70 Trittpflanzenbestand
- 33.80 Zierrasen
- 35.30 Dominanzbestand
- 35.60 Ruderalvegetation
- 36.50 Magerrasen basenreicher Standorte

Ackerland

- 37.10 Acker
- 37.20 Mehrjährige Sonderkultur
- 37.30 Feldgarten (Grabeland)

Feldgehölz, -hecken und Gebüsch

- 41.10 Feldgehölz
- 41.20 Feldhecke
- 42.10 Gebüsch trockenwarmer Standorte
- 42.20 Gebüsch mittlerer Standorte
- 42.30 Gebüsch feuchter Standorte
- 43.10 Gestrüpp
- 44.00 Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken
- 45.40 Streuobstbestand

Einzelbaum, Baumgruppe/Baumreihe

- 45.10 Baumreihe
- 45.20 Baumgruppe

Wald

- 50.00 Wald
- 52.00 Bruch-, Sumpf- und Auwälder
- 58.00 Sukzessionswälder
- 59.20 Mischbestand aus Laub- und Nadelbäumen (Laubbaumanteil 10 bis 90%)
- 59.40 Nadelbaum-Bestand (Nadelbaumanteil über 90%)
- 59.50 Parkwald

Siedlungs- und Infrastrukturfleichen

- 60.00 Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturfleichen
- 60.20 Straße, Weg oder Platz
- 60.25 Grasweg
- 60.30 Gleisbereich
- 60.40 Fläche mit Ver- oder Entsorgungsanlage
- 60.60 Garten

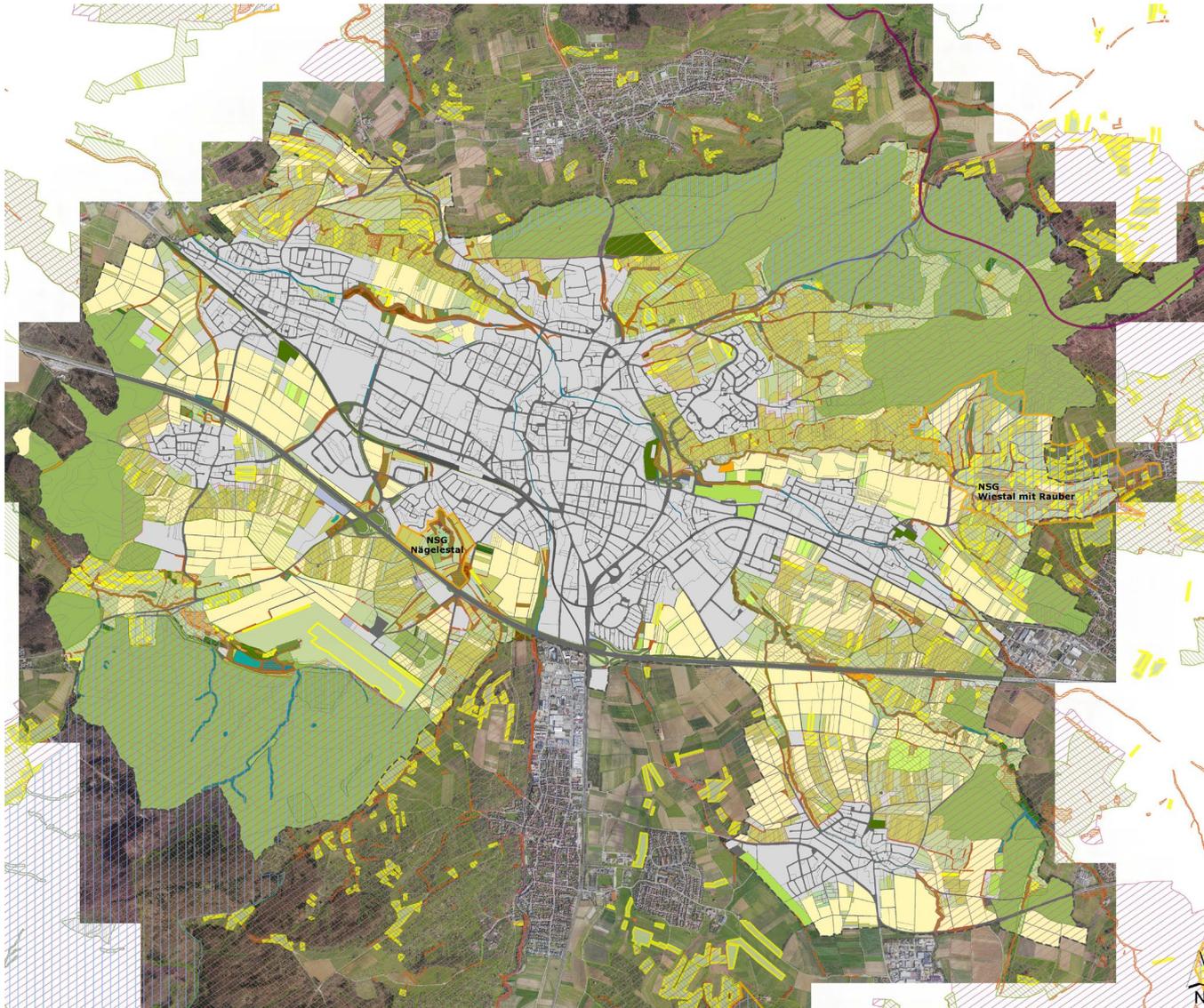
Schutzgebiete

- Generalwildweg
- Naturschutzgebiet
- Landschaftsschutzgebiet
- Vogelschutzgebiet "Vorland der mittleren Schwäbischen Alb"
- FFH-Gebiet "Albvorland Nürtingen-Kirchheim"
- FFH-Mähwiesen
- Biotope Offenland
- Biotope Wald

Sonstiges

- Gemeindegrenze

Bestand und Schutzgebiete



- **Verifizierende Ortsbefahrung, Ortskenntnis**
- **GIS-basierte Auswertung + Ermittlung Anspruchs- / Biotoptypen trocken, mittel, feucht**
- **Umfangreiche Schutzgebiete: (169 ha geschützte Biotope, 2 NSG, FFH-Gebiet "Albvorland Nürtingen-Kirchheim", VSG „Vorland der mittleren Schwäbischen Alb,,**
- **Wildtierkorridor**
- **Landschaftliche Schwerpunkte: Wald, Streuobst-Komplexe, Gewässer Lindach & Lauter, kleinere Gewässerläufe, Trockenlebensräume**

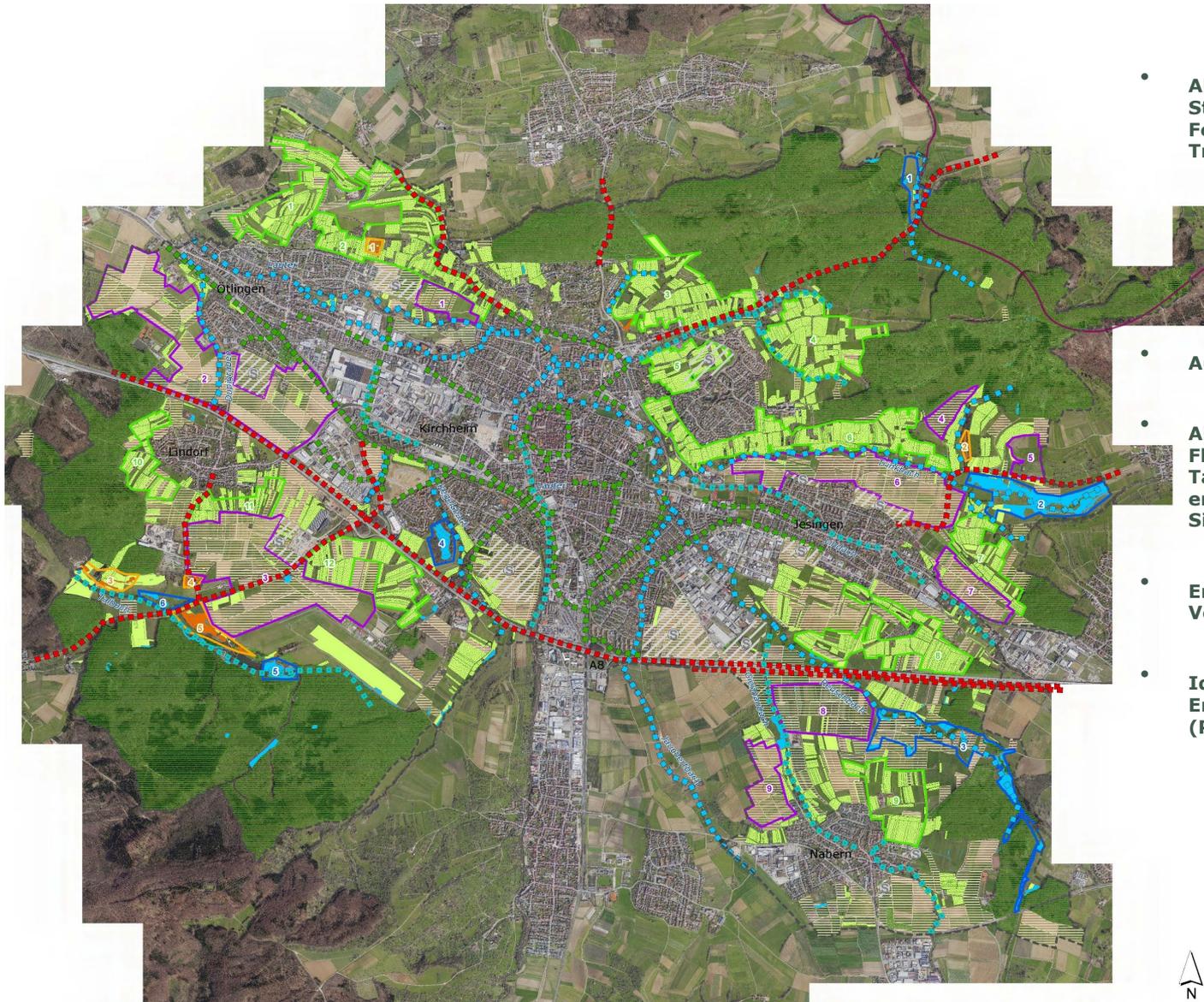
Biotopverbund Bestand

- **GIS-basierte Analyse**
- **Ermittlung Anspruchstypen trockener, mittlerer und feuchter Standorte**

mit * markierte Biotoptypen wurden ergänzend zum landesweiten Biotopverbund hinzugefügt

Trockener Standorte	Mittlerer Standorte	Feuchter Standorte
23.10 Hohlweg 23.40 Trockenmauer 36.50 Magerrasen basenreicher Standorte 42.10 Gebüsch trockener Standorte *	33.43 Magerwiese mittlerer Standorte (FFH-LRT 6510 Magere Flachland-Mähwiese) 45.40 Streuobstbestand	11.10 Naturnahe Quellen * 13.00 Stillgewässer * 13.20 Tümpel oder Hüle * 13.80 Naturnaher Bereich eines Sees, Weihers oder Teichs * 32.30 Kleinseggen-Ried basenreicher Standorte 33.20 Nasswiese 34.50 Röhricht 34.60 Großseggen-Ried 35.40 Hochstaudenflur * 42.30 Gebüsch Feuchter Standorte * 52.00 Bruch-, Sumpf- und Auwälder *

Biotopverbund Bestand



- **Ableitung der Kernbereiche:**
Streuobstkomplexe,
Feuchtstandorte (Wiestal),
Trockenstandorte (SW Hahnweide)
- **Auswertung Zielartenkonzept**
- **Ableitung von Verbundachsen:**
Fließgewässer (Trinkbach, Lauter,
Talbach),
entlang von Verkehrsachsen in der
Siedlung
- **Ermittlung Barrieren:**
Verkehrsflächen (Autobahn A8)
- **Identifizierung von
Entwicklungsflächen
(Potenzialflächen)**



Biotopvernetzungs-konzept – Biotopverbund Planung

- **Entwicklungsziele**
 - **Erhalt und Entwicklung von hochwertigen Strukturen in den Kernbereichen**
 - **Schwerpunkt Streuobstwiesenkomplexe z.B. südl. Jesingen, südlich der Kernstadt**
 - **Trockenstandorte: Stärkung über Vergrößerung, Verbund über Trittsteine**
 - **Feuchtstandorte: Verbund über Stärkung der Fließgewässerachsen**
 - **Entwicklung von hochwertigen Biotopstrukturen und Förderung einer Extensivierung der Nutzung landwirtschaftlicher Flächen in ausgewiesenen Entwicklungsflächen z.B. südlich Lindorf**
 - **Aufbau von Vernetzungsachsen zwischen Kernbereichen**
 - **Aufbau von Vernetzungsachsen im Siedlungsbereich**

Biotopvernetzungs-konzept – Biotopverbund Planung



Kirchheim unter Teck Biotopvernetzungs-konzept

Biotopverbund Bestand

Verbundachsen

- Barriere im Biotopverbund
- Gewässer mit wertvollem Gehölzbestand
- Verbundachse an Fließgewässern
- Verbundachse an Verkehrsflächen

Nutzung

- Landwirtschaft
- Wald

Anspruchstypen

- feuchter Standorte
- mittlerer Standorte
- Streuobstbestand
- trockener Standorte

Kernbereiche Biotopverbund je mit laufender Nummer

- feuchter Standorte
- mittlerer Standorte
- trockener Standorte

Entwicklungsflächen mit laufender Nummer

- Entwicklungsfläche

Biotopverbund Planung

Entwicklungsachsen

- Verbundachse an Fließgewässern stärken
- Entwicklungsachse feuchter Standorte
- Entwicklungsachse trockene Standorte
- Entwicklungsachse mittlerer Standorte

Maßnahmenbereiche

- feuchter Standorte
- trockener Standorte
- mittlerer Standorte

Verortung Einzelmaßnahmen

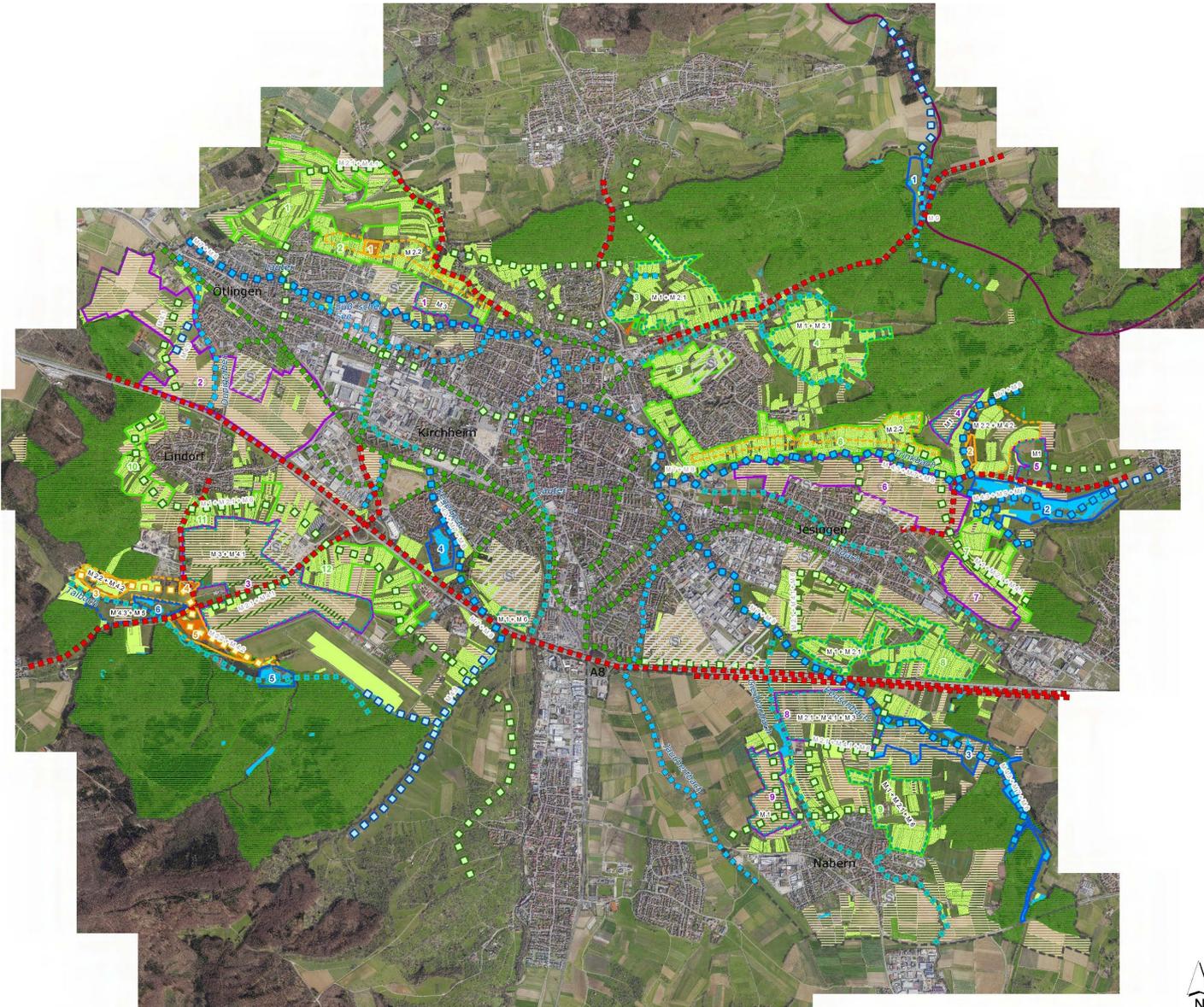
- gute Eignung für Ackerrandstreifen / Buntbrachen

- Gemeindegrenze
- Potentielle Flächen zur Siedlungserweiterung

- Wildtierkorridor



Biotopvernetzungs-konzept – Biotopverbund Planung



M 1 – Erhaltung / Entwicklung von Streuobst

M 2 – Erhaltung / Entwicklung von artenreichen Wiesen und Weiden

M 2.1: Magerwiese mittlerer Standorte

M 2.2: Magerrasen

M 3 – Erhaltung / Entwicklung von Ackerrandstreifen und Buntbrachen

M 4 – Erhaltung / Entwicklung von Säumen

M 4.1: Wiesen- und Wegsäume, mesophytische Säume

M 4.2: Trockene Säume

M 4.3: Ufersäume

M 5 – Erhaltung / Entwicklung von Nasswiesen und feuchten Standorten (Riede / Röhrichte)

M 6 – Erhaltung / Entwicklung von struktur- und artenreichen Hecken

M 7 – Stärkung der gewässerbegleitenden Gehölze

(Maßnahmen an Achsen sind mit grauer Schriftfarbe im Plan verortet; Maßnahmen in Maßnahmenbereich in schwarzer Schriftfarbe)



Maßnahmen



Kirchheim unter Teck Biotopvernetzungs-konzept

Biotopverbund Bestand

Verbundachsen

- Barriere im Biotopverbund
- Gewässer mit wertvollem Gehölzbestand
- Verbundachse an Fließgewässern
- Verbundachse an Verkehrsflächen

Nutzung

- Landwirtschaft
- Wald

Anspruchstypen

- feuchter Standorte
- mittlerer Standorte
- Streuobstbestand
- trockener Standorte

Kernbereiche Biotopverbund je mit laufender Nummer

- feuchter Standorte
- mittlerer Standorte
- trockener Standorte

Entwicklungsflächen mit laufender Nummer

- Entwicklungsfläche

Biotopverbund Planung

Entwicklungsachsen

- Verbundachse an Fließgewässern stärken
- Entwicklungsachse feuchter Standorte
- Entwicklungsachse trockener Standorte
- Entwicklungsachse mittlerer Standorte

Maßnahmenbereiche

- feuchter Standorte
- trockener Standorte
- mittlerer Standorte

Verortung Einzelmaßnahmen

- gute Eignung für Ackerrandstreifen / Buntbrachen
- Gemeindegrenze
- Potentielle Flächen zur Siedlungserweiterung
- Wildtierkorridor

Maßnahmen



Mittlere Standorte:

Erhalt und Stärkung von Streuobst (M 1) und Entwicklung Magerwiesen (M 2.1) in den Kernbereichen 10, 11 und 12

→ Entwicklung einer Achse Richtung Dettingen

Entwicklung von Ackerrandstreifen und Buntbrachen (M 3) und Wiesen- und Wegsäumen (M 4.1)

→ Stärkung der Entwicklungsfläche 3

Trockene Standorte:

Entwicklung von Magerrasen (M 2.2) und trockenen Säumen (M 4.2)

→ Stärkung der trockenen Lebensräume (Kernbereiche 3, 4 und 5) durch Verbindung und flächige Vergrößerung

Feuchte Standorte:

Stärkung Kernbereich 6 durch Entwicklung Ufersäume (M 4.3) und Erhalt / Entwicklung von Nasswiesen (M 5) entlang des Talbachs Richtung Westen

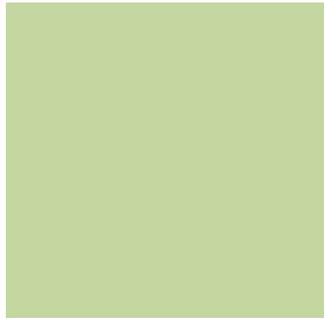
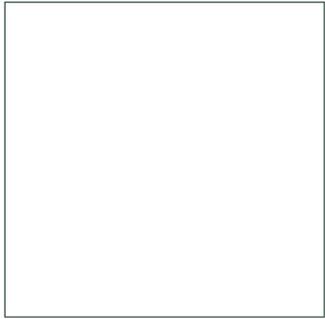
→ Stärkung der feuchten Standorte entlang des Talbachs über Kernbereich 6 und 5 Richtung Osten

→ Mögliche Entwicklungsachse Richtung Dettingen und Kernbereich 4 (NSG Nägelestal)

(Maßnahmen an Achsen sind mit grauer Schriftfarbe im Plan verortet; Maßnahmen in Maßnahmenbereich in schwarzer Schriftfarbe)

Fazit - Ausblick

- **Biotopvernetzungs-konzept: Spezifisches Konzept für die Stadt Kirchheim Teck**
- **Maßnahmenkonzept auf der Grundlage der Auswertungen / Landschaftsanalysen / Ortsbegehungen**
- **Schwerpunkt Biotopverbund an Gewässern und im Siedlungsbereich (Klimawandel)**
- **Schwerpunkt Erhaltung / Stärkung wertvoller Biotopkomplexe (Streuobstgürtel)**
- **Einbezug Naturschutzverbände → Berücksichtigung von Maßnahmenvorschlägen und der spezifischen Ortskenntnis**
- **Nächster Schritt: Umsetzungskonzept zur parzellenscharfen Verortung der Maßnahmen**



Helbig UmweltPlanung
Landschaftsarchitekten und Umweltplaner bdlA

Heidenheimer Straße 8 | 71229 Leonberg
www.helbig-umweltplanung.de
info@helbig-umweltplanung.de

